



Thomas Guerra

Vision Of Responsibility in Luleå

29. April bis 3. Mai 2009

Als ich meine Reise zum Council Meeting in Grenoble plante, dachte ich mir, dass es nahezu genial gewesen sei, für die Woche gleich nach dieser Vollversammlung eine weitere Reise in den Norden Schwedens geplant zu haben. An dem Tag, an dem die Zeit gekommen war, die Koffer zu packen, merkte ich allerdings, dass dieses Packen einige Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Ich musste Frühlings- und Wintergardeobe gekonnt wählen, das alles im Rahmen von den zugelassenen 20 Kilo Fluggepäck. Noch dazu waren ja noch die Geschenke mitzunehmen, die man üblicherweise den Veranstaltern solcher Events zum Dank überreicht.

Als ich schlussendlich, mit ein auf das wesentlichste beschränktem Gepäck, meinen zweiten Teil der Reise vom Flughafen in Genf nach Schweden antrat, malte ich mir bei herbstlichen Temperaturen aus, wie kalt es in jenem Moment in Luleå denn sein werde. Nach einem Zwischenstop in Stockholm merkte ich nach der Landung im Norden Europas, dass es in diesem Ort eigenartigerweise wärmer war, als wo ich gestartet war.

Noch viel wärmer war der Empfang, den ich in Luleå erleben durfte. In dieser normalerweise frisch temperierten Stadt durfte ich neue Freunde kennenlernen, die mir sehr nahe ans Herz gewachsen sind. Aus ganz Europa sind

Rückblickend stelle ich fest, dass es beeindruckende Wochen in Luleå waren. Ich konnte durch die Zusammenkunft junger Studenten der Wirtschaftsingenieurwissenschaften in den Norden gereist, um dort Vorträge zum Thema corporate responsibility zu hören, neue Kontakte zu knüpfen und auch zum Netzwerken.

In dieser Woche haben wir, wie schon erwähnt, so manche interessante Vorträge erlebt, unter anderem auch einen von Boliden, ein schwedisches Bergbauunternehmen. Auch ein Workshop mit einem hochkarätigen Professor der Luleå University of Technology wurde fuer uns organisiert, in welchem wir neue Zugänge zum Thema corporate social responsibility erlernen durften.

Natürlich war auch etwas Freizeit geplant. Wir erkundeten gemeinsam die Umgebung der Stadt, die in einer hügeligen und waldreichen Gegend liegt.

Auch haben wir einen Ort besucht, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, und zwar die Gammelstad. Auch die Abende waren ausgebucht. In so manchen durchgetanzten Nächten stellten die Schweden in dieser Woche auch klar, dass sie genau bescheid wissen, wie man sich unterhält. Die Mitternachtssonne durften wir nicht genießen, aber die Nächte waren trotzdem verdammt kurz.

